

Die Not der Bauern in Jenas Partnerstadt lindern

Nach Unwetter in San Marcos in Nicaragua: Der Eine-Welt-Haus bittet um Spenden für ein Hilfsprojekt. Es geht um Saatgut und Selbsthilfe

Von Angelika Schimmel

Jena. Gewitter, Stürme und Regenfälle, die binnen weniger Minuten ganze Dörfer unter Wasser setzen, sind auch in unseren Breiten keine seltenen Naturereignisse mehr. In den meisten Fällen bekommen die Betroffenen bei der Schadensregulierung Unterstützung von Versicherungen, manchmal auch vom Staat.

Anderswo, wie im lateinamerikanischen Nicaragua, sind die Menschen noch mehr von Unwettern und Naturkatastrophen betroffen. Bauern, die in der Nähe von Jenas Partnerstadt San Marcos leben, haben Ende letzten Jahres die Auswir-

kungen des Klimawandels mit voller Wucht zu spüren bekommen, berichten Beate Schuhmann und Ralf Hedwig vom Jenaer Eine-Welt-Haus-Verein. „Im November 2020 zogen mit Eta und Iota zwei der stärksten Hurrikane der vergangenen Jahre über das Land und zerstörten auch in San Marcos einen großen Teil landwirtschaftlicher Anpflanzungen.“

Bohnen und Mais zum Essen für 1000 Menschen

200 der betroffenen Familien sollen jetzt Hilfe über ein mit Spenden finanziertes Projekt bekommen: Die Bauern erhalten Saatgut für Bohnen und Mais, das sie jetzt zu Be-

ginn der Regenzeit auf ihren eigenen Feldern ausbringen. Zudem erhalten sie Anleitung und Unterstützung von Agrarfachleuten, um alternative Anbaumethoden zu etablieren, die eine an den Klimawandel angepasste Nahrungsmittelproduktion ermöglichen.

Sie lernen, organischen Dünger und biologische Insektizide selbst herzustellen und anzuwenden. Einen Teil der Ernte geben die Bauern in Form von Saatgut an das Projekt zurück, so dass weiteren Bauern geholfen werden kann. Das Projekt wurde im März gestartet, viele Rationen Saatgut wurden bereits ausgegeben, Schulungen wurden durchgeführt.

Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt. „Mit Ihren Spenden helfen Sie uns, das Projekt langfristig abzusichern und auszubauen“, rufen Schuhmann und Hedwig die Jenaer auf, den Menschen in der Partnerstadt zur Seite zu stehen.

Die Jenaer werden um Spenden gebeten

Spenden können überwiesen werden auf folgendes Konto: IBAN: DE 96 830 530 300 000 030 600 Sparkasse Jena BIC: HELADEF1JEN Verwendungszweck: Saatguthilfe

Informationen zum Projekt: www.eine-welt-jena.de/3/nicaragua/saatguthilfe-2021



Bauern aus Jenas Partnerstadt San Marcos, denen zwei schwere Wirbelstürme die Ernte vernichtet haben, erhalten Saatgut und Anleitung für mehr ökologische Anbaumethoden. FOTO: EINE WELT HAUS JENA